



# LIECHTENSTEINER Vaterland

MIT AMTLICHEN PUBLIKATIONEN - TAGBLATTVERBUND - TEL. +423 236 16 16 - [www.vaterland.li](http://www.vaterland.li)heute mit  
Wirtschaftsregional

## Faszination Kaffee

Kaffeeprofi Adrian Riesen über Preise, Starbucks und die beste Tasse Kaffee seines Lebens. **WR**

## Ein Meister auf der Blockflöte

Flötist Maurice Steger begeisterte zusammen mit dem Zürcher Kammerorchester in Vaduz. **9**
[www.linexa.com](http://www.linexa.com)  
Am Schrägen Weg 9, FL-9490 Vaduz

## Arbeitskräftemangel im Gastrobereich

In Liechtenstein waren 2021 die Zahlen der offenen Stellen sehr hoch. Durchschnittlich wurden 883 Stellen pro Monat als unbesetzt gemeldet. Besonders die Gastronomie und Hotellerie hat mit Personalmangel zu kämpfen. Walter Hagen, Präsident des Branchenverbands, sieht darin aber auch Chancen, das eigene Konzept zu überdenken. Möglichkeiten sieht er dabei darin, das Take-away-Angebot auszubauen, auf Selbstbedienung zu setzen oder das Angebot zu reduzieren und gleichzeitig aufzuwerten. (red) **3**

## Vaduzer im Pistenteam in Kitzbühel dabei

Seit 2009 gehört Toni Real als einziger Ausländer zu den freiwilligen Helfern, welche die Streif für die Weltcuprennen präparieren. Zusammen mit anderen ist er für die Ausfahrt beim Steilhang verantwortlich. (red) **11**

## Sapperlot

«Heute Tabak! Morgen Cervelat?» heisst es in einem Abstimmungsflyer zur Werbeverbotsinitiative. Mit allen Kräften wehren sich verschiedene Gruppierungen gegen die geplanten Einschränkungen bei Tabakwerbungen. Auf ein Tabakwerbeverbot würden schnell weitere Werbeverbote bei Fleischwaren, Alkohol, fetthaltigen Lebensmitteln und Autos folgen, heisst es in der Aussendung. Denn jeder erwachsene Bürger sei selbst für seine Gesundheit verantwortlich. Doch wäre ein Tabakwerbeverbot wirklich so schlimm? Wäre bei uns Rauchen nicht mehr so cool, würden sicher weniger Kinder und Jugendliche damit beginnen. In Amerika zum Beispiel wird man an vielen Orten schräg angeschaut, wenn man raucht, doch hierzulande gehört es fast schon zu guten Ton. Und um auch hier eine Coolness-Verringerung herbeizuführen, wäre ein Werbeverbot meiner Meinung nach gar nicht so schlecht. *Mirjam Kaiser*

# Es bleibt dabei: 2G-Pflicht gilt bis Ende Februar

Regierung hält an ihrem Beschluss fest und verlängert die Coronamassnahmen.

Patrik Schädler

Am Dienstag hat die Regierung bereits angekündigt, dass sie die aktuell geltenden und bis zum 24. Januar befristeten Coronamassnahmen bis Ende Februar 2022 verlängern will. Vor einem definitiven Entscheid wollte sie jedoch abwarten, was die Schweiz macht. Dort hat der Bundesrat am Mittwoch erklärt, dass die 2G-Regel bis Ende März verlängert wird und die Homeoffice-Pflicht und die Quarantäne für Kontaktpersonen spätestens Ende Februar fallen soll. Falls jedoch die Omikron-Variante auch in den nächsten zwei Wochen zu keinen zusätzlichen Belastungen der Spitäler führt, sind frühere Lockerungen in der Schweiz nicht ausgeschlossen. Schon am 2. Februar will der Bundesrat erneut über die Aufhebung von Massnahmen diskutieren.

In Liechtenstein bleibt es dabei, wie von der Regierung angekündigt. Sie hat gestern beschlossen, dass die 2G-Pflicht und die weiteren Vorgaben für Gastronomie-, Kultur- und Freizeitbetriebe

und Veranstaltungen bis zum 28. Februar 2022 verlängert werden. Damit gilt auch die Maskentragpflicht in öffentlich zugänglichen Innenräumen und Verkehrsmitteln für Personen ab sechs Jahren weiterhin. Ausgenommen sind die besonderen Bestimmungen für die Primarschulen, welche die Regierung am Dienstag beschlossen hat.

### Weder frühere Lockerungen noch Verschärfungen ausgeschlossen

«Die aktuelle Situation mit rekordhohen Fallzahlen sowie die weiterhin angespannte Lage in den Schweizer Spitälern erlaubt keine Aufhebung der derzeitigen Beschränkungen», begründet die Regierung in ihrer Mitteilung den Entscheid. Aber sie lässt sich wie der Bundesrat in der Schweiz alle Möglichkeiten offen und schliesst «weder eine frühere Lockerung noch eine mögliche Verschärfung einzelner Massnahmen aus».

Im Moment will man damit auf beiden Seiten des Rheins die Entwicklung in den nächsten Wochen noch abwarten. Insgesamt lässt sich feststellen,

dass die täglichen Fallzahlen und Spitalerträge immer weiter auseinandergehen. Doch noch lässt sich nicht voraussagen, wann der Höhepunkt der aktuellen Omikron-Welle erreicht ist.

### Gültigkeit der Zertifikate wird auf 270 Tage verkürzt

Auch zur Gültigkeitsdauer der Impfbzertifikate hat gestern die Regierung eine Änderung beschlossen. Analog zur Schweiz wird diese per Ende Januar verkürzt. Diese sind im Einklang mit der EU-weiten Regelung künftig statt 365 noch 270 Tage gültig. Auch die Genesenzertifikate sind künftig noch 270 Tage gültig.

In diesem Zusammenhang weist die Regierung erneut darauf hin, dass die Auffrischungsimpfungen auch bei der Omikron-Variante einen guten Schutz vor schweren Verläufen und Hospitalisierungen bieten. Anmeldungen dafür sind jederzeit auf [www.impfung.li](http://www.impfung.li) möglich. Auch für 12- bis 15-Jährige sollen aufgrund der neuen Impfpfehlungen in naher Zukunft Auffrischungsimpfungen möglich sein.

## Ermittlungen gegen «Rössle»-Wirtin eingestellt

Am 23. September wurde im Rahmen der amtlichen Schliessung des Ruggeller Landgasthofs Rössle der international gesuchte Deutsche Carl-Peter Hofmann verhaftet. Der 61-Jährige gilt als Gründer des «GCCL», einer Gruppierung, welche der Reichsbürger-Bewegung zugeordnet wird. Seitdem stellt sich die Frage, wie stark diese staatsfeindliche Gruppierung bereits in Liechtenstein verankert ist.

Die Liechtensteiner Staatsanwaltschaft hatte offenbar auch die Wirtin des Landgasthofs, Doris Öhri, in Verdacht. Dies geht aus einer Medienmitteilung der Wirtin hervor. Demnach nahm die Staatsanwaltschaft Vorermittlungen gegen Öhri wegen des Verdachts des Vergehens der staatsfeindlichen Bewegung auf. Aber bereits Ende November stellte die Staatsanwaltschaft die Ermittlungen wieder ein. Als Beleg dafür sandte der Landgasthof auch ein Schreiben der Staatsanwaltschaft an die Medien. Somit hatte sich der Verdacht der Staatsanwaltschaft gegen Doris Öhri nicht erhärtet. (equ)

## Österreich führt Coronaimpfungspflicht ein

In Österreich gilt ab dem 1. Februar eine allgemeine Coronaimpfungspflicht, inklusive Booster-Impfung. Das hat der Nationalrat am Donnerstag mit breiter Mehrheit beschlossen. Der Schritt ist die bisher weitreichendste Regelung in der EU. Italien und Griechenland haben lediglich eine für ältere Menschen geltende Impfungspflicht. Zudem soll eine mit bis zu 1,4 Milliarden Euro dotierte Impflotterie die Impfbereitschaft steigern. Die Impfungspflicht soll für alle Bürger gelten, die mindestens 18 Jahre alt sind. Ausnahmen sind vorgesehen für Schwangere sowie alle, die sich aus medizinischen Gründen nicht impfen lassen dürfen. Auch Genesene sind bis 180 Tage nach der Covid-19-Erkrankung von der Impfungspflicht befreit. Bei Verstössen gegen die Verpflichtung drohen einkommensabhängige Strafen von bis zu 3600 Euro. Der Bundesrat, also die Länderkammer, muss dem Gesetz voraussichtlich am 3. Februar ebenfalls noch zustimmen – das gilt aber als Formsache. (dpa) **15**

## Hardy Krüger mit 93 Jahren gestorben

Hardy Krüger ist tot. Der Schauspieler und Schriftsteller starb am Mittwoch im Alter von 93 Jahren in Kalifornien, wie seine Agentur unter Berufung auf seine Ehefrau gestern mitteilte. (dpa)

## Drei Verletzte nach Staubexplosion in Zimmereibetrieb



Gestern kam es in einem Zimmereibetrieb in Schaan zu einer Staubexplosion. Dabei wurden drei Personen verletzt, zwei davon schwer. Für die Bewältigung des Ereignisses standen die Feuerwehr Schaan, die Stützpunktfeuerwehr Vaduz und weitere Rettungsorganisationen im Einsatz. **2**

Bild: Eddy Risch



IMMOLEAGUE®

[immoleague.ch](http://immoleague.ch)

5 0003